Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 196 (1923)

Rubrik: Partikular-Witterung des 1925. Jahres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Partikular-Witterung des 1925. Jahres.

Aus dem berühmten Doktor Hellwigs hundertjährigen Hauskalender. Das Jahr 1923 steht unter der Herrschaft des Saturn. Der Saturn, dessen mittlere Entfernung von der Sonne beinahe 190 Millionen Meilen beträgt, so daß ein in jeder Stunde 4 deutsche Meilen zurücklegendes, also außerordentlich schnell segelndes Schiff diese Distanz erst in 5420 Jahren zurücklegen würde, vollendet seinen Lauf um die Sonne erst in 29 Jahren und 167 Tagen. Er wird von zwei Ringen umkreist, die beide, unter einander und mit dem Stammpianeten konzentrisch, in der gleichen Ebene liegen, sehr dünn sind und eine Gesamtbreite von etwa 6000 geographischen Meilen haben. Der innerste Rand ist von der Oberfläche des Saturn über 4000 Meilen entfernt. Außerdem wird er von 8 Monden begleitet. Die Saturnjahre sind in der Regel kalt und feucht und daher nicht gerade fruchtbar.

Januar ist bis zum 4. trübe und kalt, vom 6. bis 14. Schnee, am 16. trübe und windig, dann bis zum 21. sehr kalt, am 22. und 23. Wind und Schnee, vom 24. bis 28. heftige Kälte, am 29. und 30. Schnee und Wind und am 31. große Kälte.

Februar ist bis zum 5. sehr kalt, am 6. kommt Schnee, dann folgt vom 7. bis zum 13. grimmige Kälte, am 14. Sturm und Schnee, am 15. trübe, am 16. und 17. Schnee, am 18. und 19. trübe und wenig Schnee, am 20. warm, vom 21. bis 28. Regen.

März. Bis zum 4. Wind, am 5. Sonnenschein, vom 7. bis 9. Regen, am 11. Schnee, vom 12. bis 14. Kälte, am 15. Schnee, vom 16. bis 20. bedeutende Kälte und Schnee und am 21. Schnee und Wind.

April ist bis zum 4. sehr kalt, der 5. ist ein schöner warmer Tag, vom 7. bis 8. trübe und regnerisch, den 12. bis 17. kalt und windig, am 23. warm und schwül, am 24. und 25. trübe und warm, abwechselnd Regen und Sonnenschein, vom 26. bis 28. schön und schwül, am 29. Regen, dann schön und warm.

Mai beginnt sehr schön, am 4. Donner und Platzregen, am 5. und 6. kühl, vom 7. bis 26. nachts kühl und regnerisch und am 31. starker Reif und Wind und bis zum Abend Regen.

Juni ist bis zum 4. kalt und rauh, am 5. kommt kalter Regen, vom 7. bis 9. warmer Regen mit Sonnenschein, dann immer schön bis zum 26., wo es regnet, am 28. schönes und am 30. trübes Wetter.

Juli ist bis am 2. trübe und rauh, den 3. regnerisch, den 4. und 8. sehr heiß, am 10. des Nachts Gewitter, am 11. regnerisch, vom 12. bis 28. sehr heiß, dann regnerisch bis zum Ende.

August ist am Anfang schön bis zum 7., dann kommt ein großes Unwetter mit Sturm, vom 9. bis 14. regnet es, am 17. ist es schön, am 18. ein heftiges Gewitter und Sturm. Von nun an ist es bis zu Ende regnerisch, so daß das Getreide auswächst.

September ist im Anfang windig, am 6. kommt Regen und Donner, am 8. Regen, am 13. und 14. Reif, am 15. ist es hell und warm, am 16. und 17. bewölkt, am 18. neblig und kalt und dann stürmisch bis zu Ende.

Oktober hat bis zum 9. stürmisches Wetter, den 10. und 11. ist es hell, vom 12. bis 26. regnerisch und neblig. Dann bis zu Ende frostig.

November ist im Anfang hell und kalt, am 4. und 5. regnerisch, am 23. und 24. sehr kalt, vom 26. bis 29. schönes, helles Wetter und am 30. windig.

Dezember. Bis zum 5. Regen und Schnee, dann hellt es sich auf bis zum 8., wo es regnet, der 9. ist warm und trübe, der 10. regnerisch, der 11. schön, der 13. regnerisch, vom 14. bis 18. trüb, vom 20. bis 31. kalt, neblig und trübe.

Wieviel Schaltjahre hat ein Jahrtausend?

Das Jahr hat 365, das vierte aber meist 366 Tage. Warum? Weil die Erde ihren Lauf um die Sonne nicht in 365 Tagen schafft, sondern dazu fast $365\frac{1}{4}$ Tage gebraucht, genauer 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten 46 Sekunden. Brauchte sie genau $365\frac{1}{4}$ Tage, so wäre die Geschichte einfacher. Aber nun spart sie doch wieder in vier Jahren viermal 11 Minuten 14 Sekunden. Darum werden die Jahre mit zwei Nullen am Ende nicht als Schaltjahre gerechnet. Dabei ergibt sich dann leider alle 400 Jahre wieder ein Minus, groß genug, um einen Schalttag zu erfordern. Für die Zeit von 1001 bis 2000 ergibt sich daher, daß 242 Schaltjahre nötig sind, um den Kalender in Ordnung zu halten. Ganz gelingt das auch so nicht. Alle 3200 oder 3600 Jahre — die Gelehrten sind darüber nicht ganz einig — muß noch ein Schalttag eingelegt werden. Aber das können unsere Ururur... Enkel besorgen.

Ein Valutageschäft.

Von der Borarlbergerreise eines Schweizers erzählt man sich folgende Valutageschichte: Ein Schweizer Reisender trank im Speisewagen des Schnellzugs eine Flasche Tirolerwein zum Preise von 1000 Kronen. Für die leere Flasche erhielt er in der Schweizerischen Bahnhofswirtschaft St. Margrethen 50 Rp., oder in österreichischer Währung 1660 Kronen. Der Mann hat also damit, daß er eine Flasche Wein trank, 660 Kronen verdient.